



Ihre Quartierzeitung hat Betriebsferien und wünscht:

Schöne Ferien!

Die erste Ausgabe nach den Sommerferien erscheint am Donnerstag, 16. August.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe ist Montag, 13. August, 16 Uhr.

**Exklusive Partner-
ringe**



**BRIAN
BBIVV**

Uhren und Goldschmiede
Limmattstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Zahnärzte
beim Frankental**

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller

Zürcherstrasse 13

8102 Oberengstringen

Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

«Repressive Massnahmen alleine genügen nicht»

Verschiedene Vertreter der Stadt Zürich sowie von privater Seite trafen sich an der zweiten SISA-Sitzung des Jahres. Hauptthema war die Parkplatz-Situation rund um die Werdinsel.

MALINI GLOOR

Zum Netzwerk für Sicherheit und Sauberkeit (SISA) gehören Grün Stadt Zürich, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtpolizei Zürich, Dienstabteilung für Verkehr, Sicherheit Intervention Prävention sip züri, Checkpoint Zürich sowie von privater Seite her der Quartierverein Höngg und die Interessengemeinschaft der Anwohner an der Winzerhalde (IGW). An der kürzlich durchgeführten Sitzung trafen sich deren Vertreter, um über die aktuelle Situation auf der Werdinsel und deren Umfeld zu sprechen.

Mitten auf dem Halteverbotssignet parkiert

Zankapfel ist noch immer die Parkplatzsituation an sonnigen Sommertagen um die Werdinsel, genauer an der Winzerhalde. Hunderte von Erholungssuchenden, die die Insel frequentieren, parkieren teilweise illegal. Jacqueline Faisst von der IGW zeigte der Runde Fotos, auf denen zu sehen war, wie wild parkierte Motorräder, Mofas und Velos mitten auf dem kleinen Platz vor der Brücke zum Wehr abgestellt waren – ein Durchkommen für allfällige Rettungsfahrzeuge wäre schlicht unmöglich gewesen. «Ich bin es langsam leid, jedes Jahr wieder für mehr Kontrollen durch die Stadtpolizei aufzurufen. Es passiert einfach zu wenig, und ich frage mich, ob man kein Ohr für unser Anliegen hat», so Jacqueline Faisst. Andreas Egli vom Quartierverein Höngg pflichtete ihr bei. Es sei schon fast ein Hohn, dass die Vertreter der Quartierwache Höngg jedes Jahr Besserung geloben würden, derweil die Töfss mitten auf dem Halteverbotssignet auf dem besagten Platz



Das Plätzchen bei der Werdinsel: So sollte es aussehen (links), nicht so, wie es an sonnigen Tagen aussieht. (Foto: Malini Gloor/zvg)



stunden. Er habe an einem schönen Sonntagnachmittag rund 20 Zweiräder dort gezählt. «Und weit und breit findet keine Polizeikontrolle statt», regte Egli sich auf.

Sporadische Grosskontrollen

Josef Oswald, Kreischef 9 der Stadtpolizei, wandte ein, dass sehr wohl verschiedene Kontrollen stattfänden. «Anfang Juni führten wir an einem Samstag sogar eine Grosskontrolle bei der Werdinsel durch und verzeigten Parksünder.» Solche Aktionen müssten jedoch aus personellen Gründen längerfristig geplant werden, da die involvierten Einsatzkräfte auch für unzählige andere Aufgaben eingesetzt werden. Andreas Egli vom Quartierverein meinte dazu, es müsse doch möglich sein, für zwei Stunden an einem Sonntagnachmittag Personen zu finden, die Bussen verteilen würden: «Es gibt sicher Anwohner, die das machen würden, wenn die Stadtpolizei für unser Anliegen keine Kapazität hat.» Er und Jacqueline Faisst wünschen sich, dass vermehrt die Anwohner zum Hörer greifen und Falschparkierer der Polizei melden, anstatt sich still zu ärgern und erst tags darauf eine E-Mail an die beiden privaten Organisationen zu schreiben.

Ein weiteres Ärgernis ist die immer wieder zerstörte Schranke bei der Einfahrt zu den Werdinsel-Gebäuden. «Vandalen brechen sie mit Gewalt auf und fahren dann auf das Gelände, um zum Beispiel ihr Material für illegale Parties auszuladen», weiss Paul Meyer von Grün Stadt Zürich. Regelmässig müsse er die Schranke instand stellen lassen. Auch hier sollen die Anwohner der Winzerhalde ein wachsames Auge haben und im Fall der Fälle die Polizei unter der Nummer 117 anrufen.

Nebst all den negativen Punkten gab es auch Positives zu berichten: So sind keine FKK-Probleme bekannt geworden, die Regeln würden eingehalten und «Stricher» seien nicht auf der Werdinsel anzutreffen. Jasmin Süess von sip züri informierte, dass ihr Team präventiv auf der Insel unterwegs sei, um Verhaltensänderungen bei gewissen Nutzern anzuregen.

Stellungnahme von Stadtrat Daniel Leupi

In seiner Antwort auf die Anfrage des «Hönggers» zur Parkiersituation bei der Werdinsel meint Stadtrat Daniel Leupi: «Offenbar erwartet ein Teil der Quartiervertreter am Wochenende eine Parkplatzüberwachung rund um die Uhr. Das kann

ich nachvollziehen. Aber: Alle grösseren Grünflächen der Stadt werden an schönen Wochenenden extrem stark genutzt, und überall zeigen sich die gleichen Probleme mit Abfall, Falschparkieren und Vandalismus. Die Werdinsel ist also bei weitem nicht der einzige neuralgische Punkt in der Stadt Zürich und die Kapazitäten der Polizei sind beschränkt.

In diesem Sommer sind aber regelmässige Kontrollen an Samstagen und Sonntagen bei der Werdinsel geplant. Der Polizeiliche Assistenzdienst hat dazu den ausdrücklichen Auftrag bekommen. Auch normale Einsatzkräfte in Streifenwagen werden, wann immer es möglich ist, Kontrollen durchführen. Die Dienstabteilung Verkehr hat zudem im letzten Jahr neue Signalisationen und Bodenmarkierungen angebracht. Grün Stadt Zürich muss immer wieder die Eingangsschranke reparieren und Entsorgung und Recycling Zürich versucht, einigermassen Ordnung zu halten. Die Verwaltung unternimmt also sehr viel, um die negativen Auswirkungen von Zürichs Beliebtheit in den Griff zu bekommen. Aber repressive Massnahmen, Reparaturen und Entsorgung allein genügen nicht. Es braucht auch die Eigenverantwortung und einen gewissen Anstand der Besucherinnen und Besucher.»

Letzte News zu Läden in Höngg

Die Beck Keller AG wird im Herbst dieses Jahres in den Räumen der ehemaligen Metzgerei Heinrich ein «Jean Keller Bistro» eröffnen.

Wie der «Höngger» erfahren hat, zieht in der ehemaligen «Dorfmetz» am Meierhofplatz nun doch eine Bäckerei ein. Oder genauer gesagt, ein «Jean Keller Bistro». «Die Idee entstand, mit einem Angebot wie in Altstetten einen zweiten Verkaufsort in Höngg zu errichten», so Hans Keller, Seniorchef der Beck

Keller AG, zum «Höngger»: «Dieser Ladentyp entspricht den Bedürfnissen der heutigen Bevölkerung, wie sich am Altstetterplatz gezeigt hat.» Über das genaue Datum der Eröffnung, so Keller, könne zurzeit keine Auskunft gegeben werden, da Umbauarbeiten immer wieder für Überraschungen gut seien.

Ehemals Mode Flühmann

Auch gegenüber, im Haus Gässli 2, vormals «Mode Flühmann», ist das «Zu vermieten»-Schild umgedreht.

Reinhard Schrem, Mitbesitzer der Liegenschaft, war auf Anfrage leider nicht bereit, Auskunft zur aktuellen Situation zu geben.

Bewegung im «Hönggermarkt»

Auch in der Passage des «Hönggermarktes» tut sich etwas, wie der «Höngger» von verschiedener Seite erfahren hat. Wie auch Ivana Bianchet, Sprecherin der Immobilienanlagen der CS, bestätigt, schliesst die dortige Filiale des Schuhgeschäfts Sandra und es kommt zu Rocha-

den innerhalb des Hönggermarktes. «Wir arbeiten intensiv daran, die Passage, speziell die zusammenhängend freiwerdende Fläche links mit Teilen des ehemaligen Restaurants, zu optimieren» sagt Bianchet.

Was genau entstehen wird, kann jedoch aus Rücksicht auf laufende Gespräche mit bestehenden, aber auch potenziellen Mietern noch nicht gesagt werden. Auch werfen bautechnische und baubehördliche Abklärungen Fragen auf, die eine definitive Antwort noch schwierig machen. (fh)

HÖNGG AKTUELL

Sommertagesdienst draussen

Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr, Sommertagesdienst unter freiem Himmel, Volksmusik mit dem Duo Viva Varia, anschliessend Grillplausch. Bei schlechtem Wetter im Haus. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

1.-August-Feier

Mittwoch, 1. August, ab 17 Uhr, Feier des Quartiervereins mit dem Turnverein und dem Verschönungsverein. Festredner: Stadtrat Andres Turler. Lampionumzug für Kinder, Höhenfeuer. Beim Turnerhaus des TV Höngg, Hönggerberg.

Jazz Happening

Donnerstag, 2. August, 20 bis 23 Uhr, Konzert des Jazz Circle mit Sängerin Regi Sager. Eintritt frei, stille Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

Werdinsel-Open-Air

Freitag, 3. August, ab 17 Uhr und Samstag, 4. August, ab 12 Uhr, Livemusik auf der Werdinsel. Fussballgrüppeltturnier, Drinks und Essen, DJ Lounge. Der Eintritt ist gratis. Bei jeder Witterung, Werdinsel.

Hauserfest

Sonntag, 26. August, 11 bis 17 Uhr, Hauserfest mit Musik, Flohmarkt, Bazar, Grill und feinem Mittagessen. Hauserstiftung Altersheim Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

Rocco-Cup 12

Sonntag, 26. August, Rocco-Cup 12 mit Bar. Sportplatz Hönggerberg.

INHALT

Eine besondere Genossenschaft **3**

Wechsel der Schulleitung **3**

Meinungen **4**

Xundheitstipp **4**

Höngger Baustelle **4/5**

Senioren turnen **5**

Senioren wandern **5**

Im Blickfeld **7**

«Rütihöfler» bei der Fifa **8**

Werdinsel-Openair **8**

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

An der Bergellerstrasse 33 vermieten wir per sofort zwei Einstellplätze in einer Sammelgarage zu einem MZ von Fr. 130.00 pro Monat. Auskunft: TEKTON IMMOBILIEN AG, Tel. 044 463 51 51.*

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

restaurant rebstock

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 044 341 85 55

frisch und hausgemacht

Schweizer Spezialitäten
Mistkratzerli-Abig:
1. August und 8. September.
Bitte reservieren!
Gemütliches Gartenrestaurant
und Fumoir
www.restaurantrebstock.ch

mit **Italienisch**
zur **Italianità**



Donati
Beatrice

Deutsch • Englisch
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

Herzliche Gratulation



Wir gratulieren **Murielle Leutwiler** zu ihrer bestandenen Lehrabschlussprüfung als Detailhandelsfachfrau. Es freut uns sehr, dass sie jeweils freitags weiterhin bei uns arbeiten wird und wir wünschen ihr für ihre Weiterbildung viel Erfolg.

Simone Caseri und Team

Gwunderfizz
Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
Telefon 044 340 03 90
www.gwunderfizz.ch



Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



in der ehemaligen Migros
Kappenhühweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Aikido

Ferien? Zeit für spannendes
Schnuppertraining!

Roland Spitzbarth, 5. Dan
Telefon 079 350 15 66

Wir gratulieren
Stefan Kreienbühl



zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Sanitär-Installateur.

Wir freuen uns
auf eine weiterhin
erfolgreiche
Zusammenarbeit.



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstr. 14, Tel. 044 344 30 00

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die

Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
20. 7. 2012 bis 9. 8. 2012

Am Wasser 135, Umnutzung Tankstelle in Take-Away, F W2, Nehama Steiner, Blumenweg 8, 8107 Buchs.

Einsteinstrasse anstelle 6, 8, 8a, Wolfgang-Pauli-Strasse anstelle 11, drei Neubauten mit studentischem Wohnen, mit 63 Wohnungen, Lehrräumen und Kinderkrippe sowie Aussenanlagen, F Oe WLD, ETH Immobilien Bau- und Portfoliomanagement, ETH Zentrum CLD C13, Projektverfasser: architekttick Tina Arndt & Daniel Fleischmann, Albisriederstrasse 184a.

Geeringstrasse 61, Solaranlage auf bestehendem Flachdach, W3, Baugenossenschaft Sonnengarten, Postfach, Triemlistrasse 22.

Hohenklingenstrasse 23, Erweiterung und Ausbau Kellergeschoss, Balkonverlängerung, Photovoltaikanlage auf Schrägdach, 2 neue Autoabstellplätze im Freien, W2bII, Christian und Melodia Dollfus, Langmauerstrasse 58.

Nötzlistrasse 11, Um- und Anbau sowie Aufstockung des bestehenden Wohnhauses mit neuer Garage für 1 Autoabstellplatz, W2bII, Reinhart Nydegger, Im Gupfen 22, 8166 Niederweningen.

Wolfgang-Pauli-Strasse 10, Umbau Mensa / Cafeteria: Zwei neue Schiebetüren an der Nordfassade, ein neuer Notausgang bei Treppe Nordost, F Oe WLD, ETH Immobilien Bau- und Portfoliomanagement, ETH Zentrum CLD C13, Projektverfasser: Gähler und Partner AG, Badstrasse 16, 5408 Ennetbaden.

13. Juli 2012

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

BESTATTUNGEN

Bachmann, Robert, Jg. 1923, von Fehraltorf ZH, verwitwet von Bachmann geb. Baldus, Ruth; Kappenhühweg 11.

Betschart, Peter, Jg. 1976, von Muotathal SZ; Im Oberen Boden 1.

Isering, geb. Dubno, Ruth, Jg. 1921, von Zürich und Stettfurt TG, verwitwet von Isering-Dubno Karl Heinz; Riedhofweg 4.

Meienberg, Markus Wilhelm, Jg. 1967, von Zürich und Neuheim ZG; Winzerhalde 83.

27.7. bis 1.8.12 Feuerwerk und Lampions



HÖNGGERMARKT DROGERIE
ROTPUNKT DROGERIE PARFUMERIE
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 - 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 - F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

MEX YOU HAPPY SOMMERAKTION 16.7. BIS 12.8.12

Bei uns gibt es während der Sommeraktion jeden Abend

50% Rabatt auf Speisen

bei Bestellung von 17 bis 17.45 Uhr und Sitzplatzbelegung bis maximal 18.45 Uhr. Wir haben täglich geöffnet.



Limmattalstrasse 215
8049 Zürich
Fon 044 341 70 40

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Ihr Weg zur Traumfigur Die Anti-Aging-Revolution!

Weltneuheit!
Tower Space 3000
• Anti-Aging für den ganzen Körper
• Sonnen und Fettabbau gleichzeitig

SUN FIT gesundes Bräunen
Höngg: Limmattalstrasse 229



Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam)
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81
Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	-83 Fr.	-94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

30 bis 50 % Sommerrabatt auf Gartenmöbel, Accessoires, Zimmerpflanzen und Indoor-Gefässe sowie 10 % Rabatt auf alle nicht reduzierten Artikel bei Barzahlung, exkl. Floristik

Selbstverständlich bei gleichbleibender
kompetenter Beratung in allen pflanzlichen Belangen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch von
Dienstag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr,
Samstag, 8 bis 16 Uhr

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkeideen

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, eigene Parkplätze,
Telefon 044 341 53 14, www.grafgruenart.ch

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten

Im August ist die 300-Meter-Schiesanlage in Betrieb am:

Mittwoch, 8. August, 17 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Freitag, 10. August, 16.30 bis 19 Uhr, obligatorisches Programm
 Samstag, 11. August, 9 bis 12 Uhr, obligatorisches Programm
 Samstag, 11. August, 14 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Mittwoch, 15. August, 17 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Samstag, 18. August, 8.30 bis 12 Uhr, Hans-Waldmann-Schiessen
 Sonntag, 19. August, 9 bis 12 Uhr, Hans-Waldmann-Schiessen
 Mittwoch, 22. August, 17 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Freitag, 24. August, 16.30 bis 19 Uhr, obligatorisches Programm
 Samstag, 25. August, 9 bis 12 Uhr, obligatorisches Programm
 Samstag, 25. August, 14 bis 17 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Mittwoch, 29. August, 17 bis 19 Uhr, Genossenschafts-Übung
 Freitag, 31. August, 16.30 bis 19 Uhr, obligatorisches Programm

Die Allmend Höneggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

GRATULATIONEN

In jeder Minute, die du im Ärger verbringst, versäumst du sechzig glückliche Sekunden deines Lebens.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Gedanken begleiten.

22. Juli
 Otto Havlik,
 Appenzellerstrasse 51 85 Jahre

24. Juli
 Willi Marchel,
 Regensdorferstrasse 25 85 Jahre

25. Juli
 Ingeborg Heller,
 Konrad-IIg-Strasse 17 80 Jahre
 Alfred Heumader,
 Im Wingert 8 80 Jahre

28. Juli
 Emilie Schmid,
 Brunnwiesenstrasse 72 90 Jahre

30. Juli
 Karl Bernhard,
 Ottenbergstrasse 15a 90 Jahre

31. Juli
 Alois Malgiaritta,
 Schwarzenbachweg 21 80 Jahre
 Margareta Vontobel,
 Hohenklingenstrasse 40 90 Jahre

1. August
 Ruth Zaramella,
 Wildenstrasse 15 80 Jahre

5. August
 Sirawart Gähwyler,
 Riedhofstrasse 33 90 Jahre

8. August
 Theresa Wicki,
 Brunnwiesenstrasse 92 80 Jahre
 Olga Bauer,
 Ackersteinstrasse 103 90 Jahre

9. August
 Fritz Brägger,
 Segantinstrasse 59 80 Jahre

10. August
 Karl Baur,
 Kürbergstrasse 29 85 Jahre

12. August
 Heidy Schenk,
 Giblenstrasse 29 85 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Anlässlich des internationalen Tages der Genossenschaft am Samstag, 7. Juli, lud die Siedlung KraftWerk2 im Heizenholz zum Fest. Der Nachmittag in dieser ganz besonderen Genossenschaft gestaltete sich äusserst kurzweilig und vergnüglich.

DAGMAR SCHRÄDER

Die ersten Mieterinnen und Mieter waren bereits im vergangenen Dezember in das neu entstandene KraftWerk 2, eine Tochter der seit 2001 in Zürich West bestehenden Siedlung KraftWerk 1, eingezogen. Im Februar schliesslich konnte mit dem Bezug der letzten Wohnungen die Umzugsphase abgeschlossen werden. Seither leben in den 26 Wohneinheiten im Heizenholz rund 70 Menschen in den unterschiedlichsten und teilweise ungewöhnlichen Wohnformen – von kleinen Einzimmerappartements über Familienwohnungen bis hin zu den Wohngemeinschaften in den grossen 10-Zimmer-Clusterwohnungen. Das Einweihungsfest, zu dem sie einluden, war daher nicht nur für die Mitglieder des KraftWerks eine erste öffentliche Veranstaltung im Quartier, sondern auch für die Menschen aus der Nachbarschaft rundherum eine willkommene Gelegenheit, das Leben im KraftWerk kennenzulernen.

Spannende Wohnungsbesichtigungen

So stiessen denn auch die angebotenen Wohnungsbesichtigungen, die um 16 Uhr stattfanden, auf reges Inte-

resse. Über die Aussentreppe und die die Wohnungen verbindende «Terrasse commune», eine mehrgeschossige Veranda, die von allen genutzt werden kann, schlängelte sich der Besucherstrom bis in den 3. Stock, wo eine der beiden Clusterwohnungen zu besichtigen war.

Sieben Menschen unterschiedlichen Alters leben in dieser Wohngemeinschaft, jedes Zimmer hat dabei ein eigenes kleines Badezimmer und eine Kochecke. «Das Abendessen nehmen wir aber immer zusammen im grossen Gemeinschaftsraum ein», wurde den staunenden Besuchern bei der Führung von den Bewohnern berichtet.

Attraktionen auf den Stockwerken

Neben den Wohnungsbesichtigungen wurden den Gästen auf allen Stockwerken des Gebäudes und vor allem auf besagter Terrasse unterschiedliche Attraktionen geboten: Im Parterre und Treppenhaus zeigte eine Fotoausstellung mit professionell gestalteten Bildern die Menschen des KraftWerks und «woher sie kommen», während im zweiten Stock das jugendliche Publikum sein Taschengeld beim Meerschweinchenrennen verwettete und hoffte, dass das Meerschweinchen sich in derjenigen Kiste verstecken würde, auf die man gesetzt hatte.

Sirup und Popcorn gab es im ersten Stock, die Orient Lounge wartete mit «Baklava» und anderen orientalischen Köstlichkeiten im zweiten Stock auf, Cocktails und exotische Getränke wurden in der Carribean



Rege besucht: das Fest der Siedlung KraftWerk2.

(Foto: Katrin Simonett)

Bar im vierten Stock serviert. Noch weiter in der Höhe wurden Solarcooker selber gebastelt und auf der grossen Terrasse ganz oben schliesslich hiess es, beim Zumba die eigene Kondition zu verbessern.

Alles das und noch einiges mehr, nicht zuletzt die kulinarischen Köstlichkeiten in Form von Grillwaren, Crêpes und Glace, hatten die Bewohner der Siedlung in Eigenregie auf die Beine gestellt. Warum sie das taten und was das Leben in dieser Genossenschaft für sie bedeutet, darüber berichteten drei der Mitglieder gegen Abend in einer Lesung im proppevollen Gemeinschaftssaal unter dem Motto: «Umziehen heisst ankommen». Sie lasen aus eigenen Texten über ihre Entscheidungen für den Umzug, ihre Träume, Wünsche und Bedenken.

Um 20.30 Uhr schliesslich begann Traktorkestar, eine junge, temperamentvolle Berner Band mit Blechbläsern und Trommlern, ihr musikalisches Feuerwerk. Und wieder war es die Gemeinschaftsterrasse, die dabei im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Rolle spielte: Über alle Stockwerke wanderte die Band spielend bis hinunter in den Hof, wo sie unter den Gästen wahre Begeisterungstürme auslöste und die Tanzfläche im Nu zu füllen vermochte.

Als die zwölf Musiker schliesslich gegen Ende ihres Konzerts wieder den Weg zurück zur Dachterrasse antraten, folgte ihnen der tanzende Menschenpulk bis ganz nach oben, wo mit Blick bis zum See nach Herzenslust abgefeiert werden konnte. Spätestens in diesem Moment war spürbar: das KraftWerk verbindet.

Wechsel der Schulleitung im Riedhof

Marcel Ruppen und Ursula Saâdi leiten seit neun Jahren gemeinsam die Schuleinheit Riedhof/Pünten. Nun treten und blicken sie auch gemeinsam auf eine ereignisreiche Zeit zurück.

FREDY HAFFNER

Das Millennium hatte eben erst begonnen, das Schulhaus Riedhof war frisch renoviert und Marcel Ruppen und Ursula Saâdi übernahmen in Kooperation das Hausvorstandsamtsamt. «Als wir dann 2003 auch zusammen das neu geschaffene Amt der Schulleitung übernahmen», erinnert sich Ursula Saâdi, «hatten wir zuerst nicht viel mehr Kompetenzen wie zuvor.» Doch mit der Zeit nahmen die Aufgaben zu, bis hin zur Mitarbeiterbeurteilung und Budgetverantwortung. Letzteres, so Ruppen, habe viele Freiheiten gebracht, da die Schule nun selbst entscheiden könne, wofür sie ihr Geld im Detail einsetzt.

Zu Beginn seien nicht alle Lehrpersonen vom System der Schulleitung begeistert gewesen. Von der alleinigen Verantwortung im Klassenzimmer hin zu mehr Teamverantwortung, das forderte einen Kulturwandel. «Doch unterdessen sehen alle die Vorteile», so Saâdi. Angesprochen auf die laufende Diskussion, ob man als Schulleiterin oder -leiter überhaupt ein Lehreddiplom braucht, sind sich beide einig: Auf jeden Fall, denn man müsse wissen, wie Schule funktioniert. Zudem wird bezweifelt, ob die Lehrerschaft Berufsfremde akzeptieren würde. Gerade in der Mitarbeiterbeurteilung sei es wichtig, auf Augenhöhe miteinander sprechen zu können.

Integration als Herausforderung

Die grösste Veränderung jedoch, in den letzten neun Jahren, habe die Integration gebracht. Gemeint ist nicht nur die Integration von Kindern mit körperlichen oder geistigen Behin-



Marcel Ruppen und Ursula Saâdi vor dem Kletterturm im «Riedhof».

(fh)

derungen in die Regelklassen. Anspruchsvoll ist vor allem die Integration von verhaltensauffälligen Kindern, die früher in Kleinklassen geschult wurden. Das hatte und hat einige Folgen, erzählt Ruppen: «Zum Beispiel arbeiten bis zu sechs Lehrpersonen an einer Klasse. Das braucht Koordination und Zeit.» Und Saâdi ergänzt: «Die Klassen sind viel heterogener. Die Lehrpersonen müssen anders unterrichten als früher, niveaudifferenzierter. Kinder der Heilpädagogischen Schule haben sicher andere Lernziele als andere – und auch unter diesen ist die Bandbreite oft gross.» Persönlich ist sie überzeugt vom Modell der Integration, sieht aber auch dessen Grenzen. Mit Kindern, die in der Leistung abfallen, könne man gut umgehen. Schwierig sei es dort, wo das Verhalten untragbar werde und die Lehrpersonen an Grenzen kommen. Ruppen dazu: «Manchmal bräuchten Kinder 1:1-Betreuung, doch da fehlen uns einfach die bewilligten Stellen. Und die Klassen müssten kleiner sein – doch das ist ein politischer Entscheid, der noch lange auf sich warten lassen dürfte.» Im Riedhof wird die Situation zudem durch eine akute Platznot akzentuiert.

Was beide Abtretenden beobachten, ist die vermehrte Regellosigkeit

der Kinder: «Es gibt immer mehr Kinder, die machen, was sie wollen. Das ist jedenfalls meine Wahrnehmung. Und wenn ein Sechsjähriger für sich erst einmal Regeln aufgestellt hat, die mit der Gesellschaft nicht kompatibel sind, und niemand greift korrigierend ein, dann wird es schwierig», sagt Marcel Ruppen. Seine Kollegin betont zwar, dass es grundsätzlich viele Kinder gäbe, die sich tadellos verhalten, aber auch sie beobachtet, dass andere offenbar zuhause keine Regeln gelehrt bekommen: «Aber das ist nicht alleine ein Problem der mangelnden Erziehung, sondern auch unserer Gesellschaft – Kinder sind nur der Spiegel.»

Sozialkompetenz wird geübt

Doch allgemein betrachtet gibt es Komplimente. So würden sich auch die kleinsten Kinder heute viel öfter trauen, zu sagen, was sie wollen, und das sei in erster Linie positiv. Auch sei die Sozialkompetenz im Riedhof gut. Diese wird auch immer wieder geübt, im Klassen- oder Schülerrat und natürlich im Unterricht selbst. Die Schulhausregeln besagen, wie man miteinander umgehen soll, und danach werde auch gelebt, man habe wenig Konflikte und eine schöne Stimmung am Schulhaus.

Dies gelte auch für die Zusammenarbeit mit dem Elternforum. Auch die Elternmitwirkung ist etwas, das in die Schulleiterzeit von Saâdi und Ruppen fiel. Und sie ziehen eine positive Bilanz: «Es läuft sehr gut, die Eltern im Vorstand sind sehr engagiert und arbeiten weitgehend autonom». So werden Lesenächte, Schulhausfeste, Sporttage und vieles mehr organisiert. Die anfänglichen Bedenken seitens der Lehrerschaft – dass die Eltern in den Unterricht dreinreden würden – und seitens der Eltern, dass sie nichts mitzureden hätten, haben sich mittlerweile gelegt.

Gehen, wenn es am besten ist

Die Schuleinheit Riedhof/Pünten funktioniert, und somit sei der geeignete Zeitpunkt für einen Wechsel gekommen, fanden Saâdi und Ruppen: «Frischer Wind tut jeder Schule gut». Er übernimmt nach den Sommerferien interimistisch die Schulleitung im Allenmoos. Danach lasse er sich frühzeitig pensionieren und freue sich darauf, mehr Zeit fürs Fotografieren und Reisen zu haben.

Saâdi bleibt als Lehrkraft im Schulhaus. Zu Beginn wird es gelten, sich abzugrenzen, doch, so sagt sie, das könne sie gut und der Rollenwechsel sei ihr bewusst. Sie habe dies auch mit Urs Berger, dem Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, besprochen. Für die Schulpflege finden beide nur lobende Worte, speziell aber für Urs Berger: «Er war immer da, wenn man ihn brauchte, mit Rat und Tat und sehr kooperativ», sagt Ruppen und Saâdi schätzte seinen klaren Führungsstil, aber auch, dass er ihnen die nötigen Freiräume gelassen habe und last, but not least bekommt auch das Schulteam gute Noten von ihrer bald ehemaligen Schulleitung: «Es arbeiten alle viel und engagiert, es ist ein tolles Team.» Claudio Bernasconi, der neue Schulleiter, wird dies gerne hören.

Sommertagesdienst im Freien

Am Sonntag, 29. Juli, findet um 10 Uhr im Innenhof des reformierten Kirchgemeindehauses der Sommertagesdienst mit Volksmusik des Duos «Viva Varia» und anschliessendem Mittagessen statt.

Den Gottesdienst kurz vor dem Nationalfeiertag feiert die Reformierte Kirchgemeinde Höngg mit einem speziellen Gottesdienst unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Kirchgemeindehaus statt, was bisher aber nie der Fall war.

Für Stimmung und Gesang sorgt wie schon in den vergangenen Jahren das Duo «Viva Varia» mit Maya Anderegg am Akkordeon und Felix Hiltbrunner am Banjo. Mit ihrer fröhlichen Art lassen die beiden die schweizerische Volksmusik aufleben und laden alle Anwesenden ein, bekannte Lieder mitzusingen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für jeden eine feine Bio-Wurst vom Grill, dazu Brot und Getränke.

Eingesandt von Matthias Reuter, Pfarrer

Wir sind Höngg – Höngg sind wir!

Manches ist in letzter Zeit gesagt worden zu Höngg und seinen Läden. Wünschenswerte Anbieter und Produkte wurden genannt, manche mehr, andere weniger realistisch. Bekenntnisse zu Höngg wurden abgegeben. Initiativen, das Shoppingerlebnis in Höngg durch Wohltätigkeit oder Sportförderung zu vertiefen, sind unterwegs. All das ist gut und für eine breite Diskussion wichtig. Mit dem «Höngger» ist ein Top-Medium dafür vorhanden. Bevor nun die Vision eines Shopping Center Höngg, das womöglich auch Auswärtige anziehen soll, allzu fest ausufert, könnte es sich lohnen, das Bestehende zu verbessern. Es gibt ganz offensichtlich Läden, deren «unique selling proposition» nicht sehr klar zu Tage tritt. Eine engagierte Gruppe von Freiwilligen, ich denke an Höngger Geschäftsleute, könnte unter dem Titel «besser geschäften in Höngg» möglicherweise Beratungen anbieten. Falls sich eine solche Gruppe im Schosse von Handel und Gewerbe Höngg oder des

Quartiervereins finden würde, könnte man langsam anfangen und später auch Gedanken über Neuansiedlungen dazu nehmen. Die Kernfrage ist doch: Warum sollen die Konsumenten bei mir einkaufen? Was kann ich besser als alle anderen? Was habe nur ich in meinem Laden? Als positives Beispiel sehe ich die Bäcker: Es sind drei Bäckereien in Höngg aktiv. Es geht ihnen gut, obschon die Grossverteiler auch Brot führen. Wie machen die das? Jede Bäckerei hat ein Gesicht. Zumindest ich persönlich gehe ganz bewusst mal da und mal dort einkaufen. Höngg liegt mir am Herzen!

Roland Spitzbarth, Höngg

Enten gerettet

An der Winzerhalde auf einem Balkon im zweiten Stock hatte eine Ente gebrütet. Da hörte ich ein aufgeregtes Schnattern und Piepsen: Die Entenmutter war mit zwei frisch geschlüpften Jungen vom Balkon geflogen. Als Erstes musste ich meine Katze einsperren, die schon auf einen fetten Braten lauerte.

Dann hörte ich ein vielstimmiges Gepiepe auf dem Balkon. Dort befanden sich also noch mehr Junge, und die Mutter rief ihnen zu. Leider war in dieser Wohnung niemand zuhause. Ich rief die Seepolizei an, aber die meinten, die Mutter werde die Jungen schon holen. Nach ei-

niger Zeit wagte sich ein drittes Küken mit einem Sprung in den unteren Garten. Aber es piepste immer noch dort oben. Ein Arbeiter, der an Renovationsarbeiten beteiligt ist, brachte zusammen mit dem Hauswart eine Leiter, die bis zu besagten Balkon reichte. Es wurden noch drei junge Entchen geborgen.

Unten wartete die Mutter mit ihren Kindern immer noch auf ihre gesamte Brut. Kaum waren alle beisammen, machten sie sich unter meiner Begleitung auf den Weg über die Strasse in die Limmat, die sie wohlbehalten erreichten. Mich als Tierärztin hat das Ereignis sehr bewegt.

Maria Korner, Höngg

Kundheits-Ratgeber

Schutz vor Zecken ist wichtig

Zecken lassen sich nicht, wie früher viele glaubten, von Bäumen fallen, sondern sie erklettern die Vegetation. Dort klammern sie sich mit ihren hinteren Beinpaaren fest und warten auf einen vorbeikommenden Wirt.

Um einen geeigneten Wirt zu erkennen, haben Zecken im vordersten Beinpaar ein Sinnesorgan, das auf thermische und chemische Reize des Wirtes reagiert. Von Warte- auf Laustellung wechselnd, hängen sie sich dann an alles, was das Blatt oder den Grashalm, auf dem sie sitzen, streift. Wird die Zecke abgestreift, sucht sie sich auf dem Wirt eine geeignete Stelle um zuzustechen. Sie bevorzugt Körperstellen mit dünner Haut, die besonders warm sind. Beim Menschen sind das speziell die Körperbereiche zwischen den Beinen, in den Kniekehlen, unter den Armen, im Nacken und am Haaransatz.

Zecken rasch und richtig entfernen

Für Menschen sind sie gefährlich, weil sie sich an der Haut festsaugen und sich vom Blut ernähren. Dadurch können sie zum Teil gefährliche Krankheiten übertragen und soll-



ten deshalb rasch und richtig entfernt werden, da sie Krankheitserreger übertragen können. Die wichtigsten sind die Erreger der Lyme-Borreliose, also Bakterien, und der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis, Viren. Bei Zeckenbefall soll die Zecke möglichst rasch durch Fassen mit einer feinen Pinzette, am besten mit einer speziellen Zeckenpinzette, direkt über der Haut und mit gleichmässigem Zug, entfernt werden. Überflüssige Manipulationen wie etwa drehen oder das Aufbringen von Öl sind zu unterlassen. Der Zeckenkörper darf nicht gequetscht werden, da sonst infektiöses Sekret über den Speichel in den Organismus gelangen kann.

Die Stichstelle und die Hände sollten nachher desinfiziert werden. In der Haut verbleibende Mundwerkzeuge werden innert Tagen abgestossen. Geschieht dies nicht oder entzündet sich die Einstichstelle, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Das Datum des Stiches und die betroffene Körperstelle sollten notiert werden, so dass nach drei Wochen eine

Selbstkontrolle möglich ist. Die entfernte Zecke sollte, besonders bei Verdacht auf eine Infektion, nicht weggeworfen werden. Falls erforderlich kann der Arzt die Zecke untersuchen lassen. Sie kann auch nach der Entfernung noch Aufschluss über Krankheitserreger geben.

Wie man sich vor Zecken richtig schützt

Ob beim Joggen, Wandern oder Spielen im Wald, es ist vom Frühjahr bis in den Herbst ratsam, lange, schützende Kleidung zu tragen. Ergänzend dazu sind sogenannte Zeckenstopper zu empfehlen. Ein guter Zeckenstopper ist in Sprayform oder auch als Lotion erhältlich und wirkt während etwa vier bis sechs Stunden. Zeckenstopper basieren auf dem von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Wirkstoff Deet. Dieser ist dermatologisch getestet und gut hautverträglich.

Daniel Fontollet, dipl. Drogist, Drogerie Reformhaus Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, Tel. 044 341 46 16

GLEISBAU IM RÜCKBLICK



Seit diesem Montag – und bis zum 19. August – ist der Abschnitt Meierhof- bis Zwielfplatz für den Bus und Individualverkehr gesperrt, die Umleitung geschieht über das Frankental via Frankentalstrasse und Regensdorferstrasse zum Meierhofplatz. Jürg Büchler, stellvertretender Chef Temporäre Verkehrsmaßnahmen bei der Dienstabteilung Verkehr Zürich, sagte auf Anfrage des «Hönggers», dass die Umleitung gut angelaufen sei, auch wenn sich einzelne

Automobilisten noch an die neuen Routen gewöhnen müssten. Auch die Vorbereitungsarbeiten für die Gleisanierung laufen auf Hochtouren. Wie Kaspar Hammer, Projektleiter bei Emch+Berger AG Zürich, mitteilte, hat sich die minutiöse Vorbereitung aller Beteiligten bewährt, die ersten Arbeiten verliefen termingerecht und zielorientiert. (fh)

Kein Tram? Kein Bus? Es geht zu Fuss...

Wäscherei Höngg

Wir befreien Sie vom Staub, ausser in unseren Betriebsferien vom 16. Juli bis 5. August

Limmattalstrasse 228
8049 Zürich
Telefon 044 341 46 78

Normal offen, speziell aufmerksam

Gratis: Hörtest & Kaffee

Wie gut

Sie? hören
gut
hörmittel
zentralen

HZ Hörmittelzentralen AG
Limmattalstr. 200 | 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72 | Mo-Fr 8-12/13-17.30 Uhr

Coiffure da Pino

Betriebsferien vom 22. Juli - 12. August

Jedoch geöffnet am 3./4. und 10./11. August

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich / pino@dapino.ch
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53

Maharani Indian Restaurant

Öffnungszeiten

Dienstag-Freitag 11-14/18-24 Uhr
Samstag/Sonntag 18 bis 24 Uhr
Wartauweg 18/Limmattalstr. 252

www.maharani.ch

Jetzt reservieren 043 300 45 55

Gutschein ausschneiden und profitieren:

10-fache BONUSPUNKTE

für einen Einkauf mit der Kundenkarte

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

Sollten Sie noch keine Karte besitzen, erstellen wir Ihnen eine bei Ihrem nächsten Einkauf.

DROGERIE · PARFUMERIE · REFORMHAUS
Limmattalstrasse 186 · Tel. 044 341 46 16

MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918

Baustellenrabatt 10% auf Mido mit diesem Gutschein*

BRIAN
BRIAN

Uhren und Goldschmiede

Limmattalstrasse 222

Tel. 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch



* Gültig bis 30. August 2012

Wartau Metzger

Ihr Höngger Traditionsmetzger

René Leuenberger

Limmattalstr. 274, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten während Sommerferien:

Montag: 8.30-12.30 Uhr

Di-Do: 8.00-12.30/15.30-18.30 Uhr

Freitag: 8.00-12.30/14.00-18.30 Uhr

Sa: 8.00-15.00 Uhr

Halbtagswanderung vom 25. Juli zur Lägern

Von Regensburg über die Hochwacht und die Lägernweid geht es nach Niederweningen. Mit einem Aufstieg von 240 Metern und einem Abstieg von 400 Metern beträgt die Wanderzeit zwei- bis drei Viertelstunden.

Um 12.14 Uhr fährt die S5 nach Dielsdorf, von dort geht es weiter mit dem Bus nach Regensburg. Die Wanderung beginnt zunächst etwas steil, dann aber wird die Steigung bald mässiger und auf einem breiten, schattigen Waldweg erreicht die Gruppe nach etwa einer Stunde das Restaurant Hochwacht. Belohnt werden die Wandernden mit einer schönen Aussicht auf die Seite des Furttals und zur Albiskette. Nach einer Stärkung erfolgt der Abstieg hinunter Richtung Surbtal. Anfangs ist der Weg schmal und steil, bald aber mündet er in einen breiteren, abwechslungsreichen Weg. Dieser führt die Gruppe im Bogen nach Niederweningen hinunter, mal dem Waldrand entlang, mal über offenes Gelände. In Niederweningen fährt halbstündlich die S5 (jeweils um «21 nach» direkt und um «43 vor» mit Umsteigen in Oberglatt) zurück nach Oerlikon und Zürich HB. (e)

Besammlungszeit: Um 12 Uhr beim Bahnhof Oerlikon vor der Schalterhalle. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber. Mit Regenbogen und Halbtax: Anschlussbillett *003 retour: 6.40 Franken oder Halbtax ohne Regenbogen: 8.166 Niederweningen retour: zehn Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt drei Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldezeiten: Montag, 23. Juli, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 24. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Anna-Barbara Schaffner unter Telefon 044 341 73 10 und Anni Camastral, Montag, 23. Juli, ganzer Tag, unter Telefon 044 748 18 20. Besonderes: Gute Schuhe und Stöcke sind nötig.

Aikido

In den Ferien Training für Neu-Interessenten gratis!

www.aiki-dojo.ch
Telefon 079 350 15 66

35 Jahre Senioren-Turnen

Als Feier zum Jubiläum traten die Senioren-Turner Höngger kürzlich einen Tagesausflug an. Zwanzig Teilnehmer, darunter auch Turnleiterin Ursula Leuzinger und Turnleiter Jules Weiss, fuhren nach Konstanz.

Dort angekommen fuhren sie mit dem Kursschiff Richtung Untersee. «Wir verweilen vor der verlassenen Bar, wo die geöffneten Sonnenschirme unseren Regenschirmen zusätzlichen Schutz boten, dermassen prasselte der Regen. Sogar Enten wagten sich zu uns auf die nassen Holzbretter», erzählt ein Teilnehmer. Ohne jegliche Grenzformalitäten beim Einsteigen genossen die Senioren die erste, kürzere Schifffahrt bis Gottlieben. Dem naturverbundenen Auge konnte nicht entgehen, wie zahlreiche Schwalben, insbesondere Mauersegler, ganz nahe der Wasseroberfläche nach Beute jagten, dies bei unaufhörlichem Regen.

Schieber-Jass versüsst die Zeit

In der Nähe des Schiffsstegs in Gottlieben wurden die Turner am Mittag vom sympathischen Team des Gasthofs Waaghaus empfangen. In der heimeligen Gaststube wurde ein lecker zubereitetes Menü, ein guter Tropfen Wein und das Dessert serviert. Die verbleibende Zwischenzeit bis zur Weiterfahrt wurde individuell gestaltet. Es kam gar zu einem Schieber-Jass. Kurz nach drei Uhr nachmittags ging es per Schiff weiter nach Schaffhausen. Da der Pegel des Rheins auf hoch stand, musste die Brücke in Diessenhofen, nur eine kurze Strecke, auf dem Uferweg umgangen werden. Dennoch fahrplanmässig in Schaffhausen angekommen, schlenderte die Gruppe gemächlich dem Bahnhof entgegen. Der Anblick der beflaggten Gassen der Altstadt mit ihren vielen Gemeindefarben und Kantonswappen war trotz dem Dauerregen eine Augenweide. «Ein perfekt organisierter Anlass, den wir nicht vergessen werden», sind sich die Teilnehmer einig.



Die Senioren-Turner an ihrem Jubiläumsausflug. (zvg)

Eingesandt von Oscar Zraggen

Kultur-Tagesausflug 60plus in die Bundeshauptstadt

Die Altersarbeit 60plus der Reformierten Kirche lädt Männer und Frauen ab 60 Jahren zu einem Tagesausflug mit einem Car nach Bern ein.

Der Car fährt die Reisegruppe nach Bern. Dort wird eine Stadtführerin zusteigen und die Mitreisenden im Fahrzeug an die schönsten Orte der Bundeshauptstadt und des Unesco-Welterbes führen. Dank einer speziellen Fahrbewilligung kann der Bus ausnahmsweise durch die 800-jährige Altstadt Berns mit ihren Sehenswürdigkeiten fahren. Die Besichtigung des spätgotischen Münsters schliesst den Morgen ab. Für das Mittagessen ist im Restaurant «Kornhauskeller» reserviert: Es lohnt sich,

dieses Restaurant kennen zu lernen. Nach dem Mittagessen haben die Teilnehmenden freie Zeit, um auf eigene Faust Bern zu entdecken. Auf dem Rückweg sorgt ein «Zvierihal» im Emmental für eine Pause, bevor Höngger um 19 Uhr erreicht wird. (e)

Mittwoch, 29. August, 8 bis 19 Uhr. Besammlungszeit ist um 7.30 Uhr auf dem Kirchplatz der reformierten Kirche. Die Kosten betragen 70 Franken pro Person. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Auskünfte und Anmeldung: bis 15. August bei der Leiterin der Altersarbeit 60plus, Heidi Lang-Schmid, unter Telefon 043 311 40 57 oder per E-Mail: heidi.lang@zh.ref.ch.

Tageswanderung vom 8. August: Scharans

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. August, führt durch die alte Schinschlucht von Tiefencastel über Alvaschein und Muldain nach Scharans. Mit einem Aufstieg von 550 Metern und einem Abstieg von 650 Metern sowie einer Wanderzeit von vier Stunden ist dies eine anspruchsvolle Wanderung.

Der IC fährt um 7.37 Uhr vom Hauptbahnhof Zürich nach Chur, dort wird in die Rhätische Bahn umgestiegen. Die Fahrt geht über Thusis durch die Schin-Schlucht nach Tiefencastel. Hier beginnt die Wanderung mit leichtem Aufstieg zur Kirche St. Peter Mistail GR, die die Gruppe mit den drei Apsiden und den Fresken im Innern anschauen wird. Ein schöner Weg führt sie in die Höhe von Alvaschein, wo im Restaurant Alpenblick ein Kaffee mit Gipfeli oder Nussgipfel wartet. Gestärkt geht es sachte aufwärts über offenes Feld, bis unterhalb Muldain der Weg weiter zur Kapelle Pleuna führt, wo nach zwei Stunden Wanderzeit Mittagsrast mit dem mitgebrachten Picknick gehalten wird.

Die Rundsicht von dieser Kanzel in die Dörfer und Berge und hinunter in die Schin-Schlucht, wo Strasse und Rhätische Bahn auf engem Raum Platz gefunden haben, ist eindrücklich. Nach der Rast nehmen die Wanderer den Abstieg über den meist

wenig steilen Wanderweg nach Scharans in Angriff.

Der gut begehbarer Weg ist teilweise aus den Felswänden herausgehauen und führt durch einen hundert Meter langen Tunnel mit einer spärlichen, durch Solarstrom gespeisten Beleuchtung. Nach dem Tunnel senkt sich der Weg im Zickzack ziemlich steil bergab. Bald geht es wieder bequem dem Hang entlang zum komfortablen Picknickplatz mit Brunnen, Tischen, Bänken und einer Toilette, wo ein Stundenhalt gemacht wird. Der Weg führt nun in etwa einer Stunde sachte nach Scharans hinunter.

Von dort fährt der Bus die Gruppe um 16.11 Uhr nach Thusis. Umsteigen in die Bahn, Chur ab 17.09, Zürich HB an 18.23 Uhr. (e)

Besammlungszeit: Um 7.20 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB. Billette: Kollektivbillett 47 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Für GA-Besitzer beträgt der Organisationsbeitrag fünf Franken. Eine Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldezeiten: Montag, 6. August, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 7. August, 8 bis 9 Uhr bei Martin Wyss unter Telefon 044 341 67 51 oder bei Anna-Barbara Schaffner unter Telefon 044 341 73 10. Besonderes: Picknick und ausreichend Getränke mitnehmen, gute Schuhe und Stöcke sind empfohlen sowie Stirn- oder Taschenlampe.

GLEISBAU IM AUSBLICK



Bis zur nächsten Ausgabe des «Hönggers» am 16. August geht es Schlag auf Schlag, von «Ferien» keine Spur.

Bis am Freitag, 27. Juli, fährt die Tramlinie 13 – trotz der umfangreichen Arbeiten ringsum – auf der normalen Strecke. Danach wird bis zum 19. August nur die Strecke zwischen Albisgüetli und Escher-Wyss-Platz bedient. Ersatzbusse ab Escher-Wyss-Platz verkehren via Meierhofplatz bis ETH Hönggerberg. Zwischen den Haltestellen Winterstrasse und Kappenbühlweg sind von Montag bis Samstag – allerdings nur für ältere und leicht mobilitätseingeschränkte Personen – von 8 bis 17 Uhr (samstags bis 16 Uhr) – Elektro-TukTuks im Einsatz.

Gleisschlagwochenende und Nachtarbeiten

Spektakulär wird es am ersten Gleisschlagwochenende vom 28. und 29. Juli zugehen: Bereits frühmorgens fahren gewaltige Baumaschinen auf, trennen die alten Schienen, schälen den alten Belag ab und beginnen mit dem Abbruch des Unterbetons. Kaum entfernt, werden bereits am Nachmittag die neuen Gleise verlegt. Gearbeitet wird rund um die Uhr, so dass am Sonntag der Unterbeton eingegossen werden kann.

Der Platz ist im Bereich Meierhof- bis Zwielpplatz bekanntlich eng. Auch für die zu- und weggehenden Baumaschinen. Deshalb können auch nicht alle Geleise an einem einzigen Wochenende ersetzt werden: Das Teilstück von Zwielpplatz stadteinwärts bis Bauherrenstrasse wird deshalb am Freitag, 10. August, angegangen. Auch in der Zeit bis zum 19. August, wenn die Gleis-, Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten stattfinden, kann es zu mehreren Nächten mit Nachtarbeit kommen. Wie viele und wann, das kann trotz Detailplanung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Aktuelle Informationen jeweils unter www.stadt-zuerich.ch/limmatalstrasse. Verläuft alles nach Plan, so verkehren ab dem 19. August Tram, Bus und Individualverkehr wieder auf den normalen Strecken. Bis Mitte September werden die letzten Arbeiten, wie die behindertengerechte Gestaltung der Haltestelle Zwielpplatz, abgeschlossen sein.

Höngger ONLINE
Auch keine Ferien macht unser Fotograf Mike Broom: Ab dem 31. Juli werden auf www.hoengger.ch laufend aktuelle Fotos von der Baustelle und dem Umfeld aufgeschaltet. Lärm- und staubfreies Reinschauen lohnt sich bestimmt.

Kein Tram? Kein Bus? Es geht zu Fuss...

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Ferien vom 31.7. bis 11.8.
Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di-Do 8-19, Sa 8-16
Fr mit Reservation

Coiffeur Tanya

Staubfrei!
Am 28. & 31. Juli 2012 bleibt unser Salon geschlossen.

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Als Modell viel Geld sparen, zum Beispiel: Herren- oder Kinder-Haarschnitt ab 5.40 Franken!

Swiss Beauty Academy GmbH

www.swiss-beauty-studio.ch
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 044 340 10 70

Anmeldung per Telefon oder Kontaktformular auf unserer Webseite.

Sommer-Aktion 10%

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele, dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngger
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Ausnahmsweise geschlossen vom 28. Juli bis 1. August

Blumen Jakob Inb. S. Eller,
Limmattalstr. 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 88 20

www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr, Sa, 7.30-16 Uhr

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstr. 197 • Tel. 044 341 27 77

Wir schenken Ihnen bei jedem Einkauf eine Sonne

Sommer-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8-12, 14.30-18.30 Uhr
Samstag, 8-16.00 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 22. Juli	
10.00 Gottesdienst Chilekafi Christina Reuter, Pfarrvikarin	Mittwoch, 22. August
Donnerstag, 26. Juli	
14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri	10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Matthäus Pazhenkottl
Freitag, 27. Juli	
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler	14.00 Café für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team
Sonntag, 29. Juli	
10.00 Sommergottesdienst im Freien mit Volksmusik (Duo Viva Varia). Anschließend Wurst vom Grill und Brot. Im Innenhof des Kirchgemein- dehauses, Ackersteinstrasse 186, bei schlechtem Wetter im KGH Pfr. Matthias Reuter	Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 19. Juli	
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
Samstag, 21. Juli	
18.00 Vorabendmesse	Sonntag, 22. Juli
Sonntag, 22. Juli	
10.00 Heilige Messe Opfer: für die Katholischen Schulen Zürich	Donnerstag, 26. Juli
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
Samstag, 28. Juli	
18.00 Vorabendmesse	Sonntag, 29. Juli
Sonntag, 29. Juli	
10.00 Heilige Messe Opfer: für die Sozialen Aufgaben der Pfarrei	Donnerstag, 2. August
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
Samstag, 4. August	
18.00 Vorabendmesse	Sonntag, 5. August
Sonntag, 5. August	
10.00 Gottesdienst Pfrn. C. Jost-Franz	10.00 Heilige Messe
Donnerstag, 9. August	
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
Samstag, 11. August	
18.00 Vorabendmesse	Sonntag, 12. August
Sonntag, 12. August	
10.00 Heilige Messe	Donnerstag, 16. August
8.30 Rosenkranz	9.00 Heilige Messe
Sonntag, 19. August	
10.00 Gottesdienst Pfrn. M. Fässler, René Herrli, Claude Starck, Cellist	
Montag, 20. August	
19.30 Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler	
Dienstag, 21. August	
10.00 Andacht Alterswohnheim Riedhof Matthäus Pazhenkottl	

Gottesdienst unter freiem Himmel zum Nationalfeiertag



mit Pfarrer Matthias Reuter

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186, im Innenhof,
bei schlechtem Wetter im Haus

Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr



Während und nach dem
Gottesdienst Schweizer
Volksmusik und Lieder
mit dem Duo «Viva Varia».

Anschließend Verpflegung
vom Grill (Bio-Würste)
und Getränke.

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11

Französisch für Schule, Privat und Beruf



Donati

Deutsch • Englisch
Französisch • Italienisch
Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

*Friede kannst du nur haben,
wenn du ihn weitergibst.*
Marie von Ebner-Eschenbach

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Vom Frieden träumen alle Menschen.
Ich denke, dass Frieden im ganz
kleinen Rahmen beginnt. Jeder
Mensch sollte sich bemühen, in
seinem eigenen Umfeld Frieden
zu stiften. Dies nicht mit guten
Ratschlägen, sondern mit aktiven
Taten in seinem Freundeskreis, bei
seinen Angehörigen und Nachbarn.
Es braucht so wenig – ein gutes Wort,
einen Streit endgültig begraben oder
nur ein liebes Lächeln.

Mit den Mittagessen möchten wir
eine Abwechslung in Ihren Alltag
bringen. Kommen Sie und geniessen
Sie die feine Küche und den
ungezwungenen Rahmen in unserer
Cafeteria. Lassen Sie sich vom
Küchenteam am **Sonntag, 29. Juli**,
in der Cafeteria mit einem feinen
Menü verwöhnen. Für 28 Franken
erhalten Sie bei uns ein Mittagessen,
inkl. den nichtalkoholischen
Getränken, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend
einkaufen können, möchten wir
Sie bitten, dass Sie sich bis am
Freitag, 27. Juli, um 15 Uhr in der
Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse
40, Telefon 044 344 20 50, anmelden.
Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem
Essen bewirten zu dürfen.
Die nächsten Essen sind am
Hauserfest am **26. August** und am
30. September.

Walter Martinet
Heimleiter

Kaufe alle Schützenandenken

Uhren, Medaillen, Abzeichen, Pokale usw.
Altgold, Altsilber, Besteck und Zinn.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Aikido

Ferien? Zeit für spannendes
Schnuppertraining!

Roland Spitzbarth, 5. Dan
Telefon 079 350 15 66

Zahnärzten

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



Futter für Körper und Geist

im Ferienkurs 2.-8. 9. 12
oder wöchentlichen Gruppen
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82
www.feldenkrais-renfer.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Bundesfeier

Mittwoch, 1. August

auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus

Ab 17 Uhr **Festwirtschaft mit Spielplausch**
Ab 18 Uhr **Musikalische Unterhaltung** mit dem Duo Rolf und Heinz

20.30 Uhr **Begrüssung** durch Ueli Stahel,
Präsident Quartierverein Höngg,
anschliessend

Festrede von Andres Türler, Stadtrat



21.15 Uhr **Lampionumzug** der Kinder

Zirka 21.30 Uhr **Höhenfeuer** auf dem Kappenbühl,
bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze



Quartierverein, Verschönerungsverein und Turnverein Höngg
freuen sich auf Ihren Besuch

Gesucht qualifizierte **Assistenz-/Betreuungsperson**, welche unserer Mutter hilft, sich nach einem Spital-/Reha-Aufenthalt wieder in ihrer gewohnten Umgebung in **Zürich-Höngg** zurechtzufinden (mittlerer Betreuungsbedarf, Kochen, Begleitung Arztbesuche, keine Reinigungsarbeiten).
Einsatz ab zirka Mitte August 2012, von Mo bis Fr, jeweils vormittags.
Entschädigung nach Vereinbarung. Schriftliche Bewerbung erbeten an: andreas.zuercher@zurich-law.com

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Aikido

In den Ferien Training für Neu-Interessenten gratis!

www.aiki-dojo.ch
Telefon 079 350 15 66

FV HÖNGG JAHRE 1887-2012
FRAUENVEREIN HÖNGG

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

3. UND 4. AUGUST 2012  EINTRITT FREI

Werdinsel Openair

WIR DANKEN DEM HÖNGGER HANDEL- UND GEWERBE HERZLICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

- KOCH BESCHRIFTUNGEN • MEIER-KOPP AG • SPITZBARTH • BLUMEN JAKOB • POLYRAPID •
- IMPULS DROGERIE HÖNGGERMARKT AG • TANJA GMBH • VELO LUKAS GMBH •
- GWUNDERFIZZ GMBH • BIRGIT ROTZLER • TV REDING • CANTO VERDE • WARTAU METZGEREI •
- APOTHEKE HÖNGG • FOTO VIDEO PEYER • BRAVO • APOTHEKE ZUM MEIERHOF • GARDENIA •
- ZWEIFEL POMY-CHIPS AG • DESPERADO • SCHAAD MALEREI • WFC HARD •
- ZENTRUM DROGERIE • STEINER • HÖRMITTELZENTRALE • WÜMMETSTYLE •

WWW.WERDINSELOPENAIR.CH

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.



Im Blickfeld

«... hohle Phrasen, leere Worte»



Wer hat schon nicht eine «Faust im Sack» gemacht und über die Politiker gewettert, etwa über «die z'Bern obe» oder jene im Stadtrat, die viel versprechen und dann nichts einlösen? Bisweilen fragt man sich gar, was es überhaupt noch nützt, an Abstimmen zu gehen.

Als einer der Höngger SVP-Vertreter im Gemeinderat versteht der Schreibende die Lesenden gut und empfindet und ärgert sich genau gleich über unverständliche Entscheide. Denn die SVP-Fraktion glaubt nicht alles unreflektiert, was «von oben» versichert wird. Selbst dann nicht, wenn die rotgrün-schwarze Ratsmehrheit jedem nur irgendwie wünschbaren Projekt zunickt, «egal was es kostet, es ist per se gut, da linkspolitisch korrekt». Der Umgang mit Steuergeldern und eine ehrliche Informationspolitik mit der Bevölkerung sind einem zu wichtig.

Exempel, die einen den Kopf schütteln lassen

Daher in diesem «Blickfeld» einige Exempel, die vielerorts zum Kopfschütteln veranlassen. Erinnerung man sich, wie dem ZSC als Zugpferd im neuen Hallenstadion «ideale Trai-

ningsbedingungen und beste Termine für alle Hockeyspiele» garantiert wurden? Weit gefehlt – leere Worte. Aus Bern wurde die freie Zuwanderung hochgejubelt – unsägliche Folgen beweisen die falschen Phrasen. Mit viel Geld wird die Integration in den Zürcher Schulen gepriesen – bis heute völlig erfolglos. Der Privatverkehr werde stadtauswärts verflüssigt: die aufgehobene Busbucht «Rebbergsteig» – einst zu genau diesem Zweck mittels Privateigentum erbaut – bewirkt heute stinkende Kolonnen hinter dem Trolleybus: eine Worthülse! Am gemütlichen Napfplatz in der Altstadt werden «behindernde» Gartentische verboten – jetzt parkieren dort dafür unerlaubt Privatautos. Die versprochenen Polizeikontrollen bleiben aus: leere Phrasen. Das neue, teure Glasfasernetz sei in fünf bis sechs Jahren rentabel, hiess es – heute, nach der Abstimmung, dauert dies mindestens 15 Jahre – ein hohles Versprechen.

«Bevölkerung wird angelogen»

Sozialbetrug sei eine reine SVP-Erfindung – heute fliegen immer mehr Fälle auf: Bevölkerung angelogen. Die teuer umgebaute «Schmiede Wiedikon» werde zum beliebten Treffpunkt der Bevölkerung; nun sieht man kaum mehr Leute auf diesem Fehlplanungsort – alles falsche Behauptungen. Vermehrte Polizeipräsenz zur Sicherheit im Quartier wird angesagt – jetzt laufen Polizeiwachen wie Höngg reduziert. Die Stel-

lenplafonierung in der Verwaltung? Eine Lüge. Zürich soll zur grünen Stadt mutieren? Dazu pflastert man den Sechseläutenplatz mit Granitplatten zu. Und was ist mit dem grünen Fussballplatz für die Jugend auf dem Hönggerberg? Dutzende weiterer Widersprüche würden Seiten füllen. Zur Konfliktlösung zwischen Fussgängern und Velofahrenden auf dem Kloster-Fahr-Weg versprach die Polizei mehr Kontrollen des Fahrverbots. Hoffentlich bleibt die Antwort auf die Anfrage Anhorn/Bergmaier kein hohles Versprechen. Die bürgerliche Minderheit bleibt kritisch und «am Ball».

DR. GUIDO BERGMAIER,
GEMEINDERAT SVP KREIS 10

RUND UM HÖNGG

Kinderzirkus Robinson
Täglich bis 24. Juli, Vorstellungen des Kinderzirkus. Montag bis Samstag, jeweils 17 Uhr, Sonntag 11 Uhr. Zürich, Hechtplatz.

Filmfluss Filmnächte
Täglich bis Sonntag, 29. Juli, Türöffnung jeweils 20.30 Uhr, Filmbeginn jeweils 21.30 Uhr, jeden Tag ein interessanter Film. Badi Unterer Letten, Wasserwerkstrasse 131.



FÜR 8'000 TOLLE GEWINNE!



ZU GEWINNEN
MiEV

LETZIPOLI

BIS 20. JULI 2012

JACKPOT
CHF 100 000.-

MITSUBISHI MOTORS

BERECHTIGT ZUM SPIEL MIT DER SLOT MACHINE



IHR GESCHENK!
JETZT MITSPIELEN UND GEWINNEN.



DIE UMFRAGE

Was machen Sie bloss drei Wochen ohne «Höngger»?



ELISABETH NUSSBAUMER

Diese drei Wochen werden also «scho chli» schwer! Wenn die Infos aus dem «Höngger» fehlen, muss ich mich eben irgendwie über andere Zeitungen orientieren, zum Beispiel über den «Tages-Anzeiger», aber dort fehlen die lokalen Informationen. So muss ich mir eben meinen eigenen kleinen «Höngger» zusammenstellen, indem ich jeden Tag einen Kaffee ins Café Höngg trinken gehe und dort mit den Leuten spreche.



ANA BAECHTOLD

Ohne «Höngger»? Ich fahre ans Meer, die positiven Ionen des Meerwassers stellen mich hoffentlich wieder auf! Den «Höngger» werde ich aber vermissen. Ein solches Quartierblatt hilft, Kontakt zu anderen Menschen herzustellen, man erkennt Leute beim Einkaufen aus der Zeitung wieder und eine gute Informationsgrundlage ist auch immer garantiert.



HAIDI LORGER

Über dieser Frage habe ich lange gebrütet, habe mich gefragt, wie wohl der Tag sein wird, an dem der «Höngger» mal nicht im Briefkasten liegt, ist der Donnerstag doch immer das Highlight der Woche! Kurz habe ich mit dem Gedanken gespielt, eine andere Zeitung zu lesen, aber das kommt gar nicht in Frage. Um mich abzulenken, fahre ich nun eben drei Wochen in die Ferien.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Werdinsel-Openair: Musik für jeden Geschmack

Zum zwölften Mal findet am 3. und 4. August das Werdinsel-Openair statt. Ruedi Reding, Präsident des Vereins, erzählt von den Programmhilights und sucht noch Helfer.

MALINI GLOOR

«Die Wiese ist richtig mit Wasser vollgesogen vom Regen der letzten Tage. Ich hoffe nur, dass es am Openair-Wochenende nicht auch regnet.» Besorgt inspiziert der 32-jährige Ruedi Reding die nasse Wiese beim Pontonierhaus auf der Werdinsel, wo das Openair durchgeführt wird. Die Erfahrung hat ihm gezeigt, dass das



Der Präsident des Werdinsel-Openairs, Ruedi Reding, trägt schon das passende T-Shirt. (Foto: Malini Gloor)

Wasser hier schlecht abläuft und sich stattdessen im Boden staut. «Naja, ansonsten gibt es halt nasse Füsse», meint er lakonisch.

Openair im Zweijahresrhythmus

Nach zwei Jahren Pause können Musikfreunde am 3. und 4. August tanzen, «chillen», essen, trinken, sich wohlfühlen – und am Fussball-Grümpi den Ball ins Netz kicken. «Ab 22.30 Uhr wird keine Musik mehr gespielt, dann geht es nur noch ums Plaudern und darum, die Stimmung zu geniessen», so Reding. Das Werdinsel-Openair sei zudem eines der ältesten Stadtzürcher Openairs und seit jeher gratis.

Je schwieriger der Song, desto mehr kostet's

Die auftretenden Künstler kommen alle aus Stadt und Region Zürich, ausser «Traktorkestar», welche aus Bern kommen, und der Headliner «Blitz the Ambassador»: Der Ghanaer mit Wohnsitz in New York mischt in seiner Musik Hip-Hop mit afrikanischen Sounds und ist für die Organisatoren «ein Glückstreffer», da er in Europa im August tourt. «Sonst hätten wir uns seinen Auftritt gar nicht leisten können», erläutert Ruedi Reding. Nicht verpassen sollte man auch «The Human Jukebox». «Er ist ein ausgebildeter Opernsänger, der Wunsch-Songs singt. Und wie bei einer Jukebox wirft man zuvor Geld



«The Human Jukebox» sorgte schon beim letzten Werdinsel-Openair für Begeisterung. (Foto: Christian Reding)

ein. Je schwieriger der Song zu singen ist, desto mehr kostet es. Er trat bereits am letzten Openair bei uns auf und war ein Publikumsrenner.»

Waren es zu Beginn um die 150 Besucher am Werdinsel-Openair, so sind es mittlerweile um die 3000 pro Tag. Rund 150 ehrenamtliche Helfer in allen Bereichen sorgen dafür, dass alles funktioniert. «Weitere Helfer suchen wir immer noch, zum Beispiel an den Getränkeständen oder beim Auf- und Abbau. Anmelden kann man sich auf unserer Website.»

Beim Gang über die leere Werdinsel sinniert Ruedi Reding, dass es ein schöner Vertrauensbeweis sei, dass die Hönggerinnen und Höngger das Openair mittragen würden. «So macht das Organisieren Freude. Hoffentlich kommen alle, die zum Gelingen beigetragen haben, vorbei, um einen Augenschein zu nehmen.»

Programm: Freitag, 3. August, ab 17 Uhr: The Doodles (Reggae), Baby Halbstarke (Rock 'n' Roll), DJs. Samstag, 4. August, ab 14 Uhr: Pueblo Criminal (Ska), Traktorkestar (Balkan und Schweizer Volksmusik im Mix), A Bang and a Whimper (Rock), The Human Jukebox, 3 of a Kind (Hip-Hop), Blitz the Ambassador, DJs. Die genauen Spielzeiten und alle weiteren Informationen findet man unter www.werdinselopenair.ch.

Rüthofschüler spielten am Fifa-Hauptsitz

Beim diesjährigen Zürcher-Fussball-Schülerturnier handelte es sich um ein spezielles: Nämlich um das 75. «Fussball-Schüeli». Aus diesem Grund wurden die Finalspiele am Samstag, 7. Juli, auf dem Fifa-Gelände beim Zoo in Anwesenheit des Fifa-Präsidenten Sepp Blatter durchgeführt.

Diverse Teams aus dem Schulhaus Rüthof haben dabei sehr gut abgeschnitten und vordere Ränge belegt, allen voran die 3. Klasse der Lehrerinnen Hauser/Zimmermann, die souverän den ersten Rang belegte und dafür von Sepp Blatter höchstpersönlich ein grosses Lob erhielt. Stolz nahmen die Schüler die verdienten Gratulationen und Glückwünsche entgegen. Als Preise erhielten die Buben der Siegermannschaft



Schüler der 3. Klasse des Schulhauses Rüthof mit Fifa-Präsident Sepp Blatter und Stadtrat Gerold Lauber (mit Brille). (zvg)

die üblichen «Schüeli-T-Shirts» mit dem Aufdruck «Sieger», einen Jubiläumswimpel sowie je einen Fussball. Ein begeisterter Sepp Blatter, der sich sehr volksnah zeigte und den Kids immer wieder für verschiedene Fotos und Unterschriften zur Verfügung

stand, hatte seine helle Freude am «Schüeli-Turnier» und erwägt bereits, die Finalspiele und das Turnier auch künftig auf dem Fifa-Areal durchzuführen.

Eingesandt von Roland Schmid

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Die Kinder auf der historischen Aufnahme im letzten «Höngger» standen zirka 1928 am Dorfbachweg vor der seltenen Kamera.

Auf der aktuellen Aufnahme von

Mike Broom sind an derselben Stelle keine Kinder – vielleicht sind sie ja gerade im nahen Coiffeursalon «Hairline for you» im Hönggermarkt?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».



Nächstes «Rätsel»

Aus aktuellem Anlass die Auflösung gleich zum historischen Foto von 1924: Zu sehen ist das Senderhäuschen des «Radiosenders Hönggerberg». Es steht heute noch auf dem ETH-Gelände, wird aber nächstes Jahr abgerissen. Derzeit entsteht dafür eine Broschüre zu diesem Sender zuhanden der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg. Die Autoren wenden sich nun mit der Frage an die Leser-

schaft: «Wer mag sich noch erinnern an Radio Zürich und seinen Sender, im Volksmund einfach auch Radio Höngg genannt?» Von Interesse sind alle Geschichten zu dieser wichtigen historischen Radio-Zeit. Zu melden bitte direkt bei Johannes Gutekunst unter Telefon 062 897 28 52 oder per Mail an johannes.gutekunst@sunrise.ch sowie bei Werni Pflanzler, 079 348 19 53, pflanzler@bluewin.ch.

Ein Foto aus heutiger Zeit erscheint nach der «Sendepause» des «Hönggers» am 16. August. (fh)

In eigener Sache: Bio-Bauer in Höngg

Ein aufmerksamer Leser hat die Redaktion darauf hingewiesen, dass es in Höngg sehr wohl einen Bio-Bauern gebe, anders als im Alnatura-Artikel des «Hönggers» vom Donnerstag, 12. Juli geschrieben. Bio-Bauer Alfred Meier im Rüthof an der Hurdackerstrasse 25 verkaufe Knosp-zertifiziertes Fleisch von Angus-Rindern, so der Leser.

Höngger ONLINE

Schon diese Woche in der Videogalerie auf www.hoengger.ch:

Die Entstehung des Weinwegs.